

Anleger bleiben am liebsten daheim

BÖRSE

Immer mehr Menschen hierzulande setzen auf Aktien. Doch oft bevorzugen sie Titel aus Deutschland, weil sie glauben, da kennen sie sich aus. Doch das bringt Risiken mit sich.

VON GERD HÜBNER

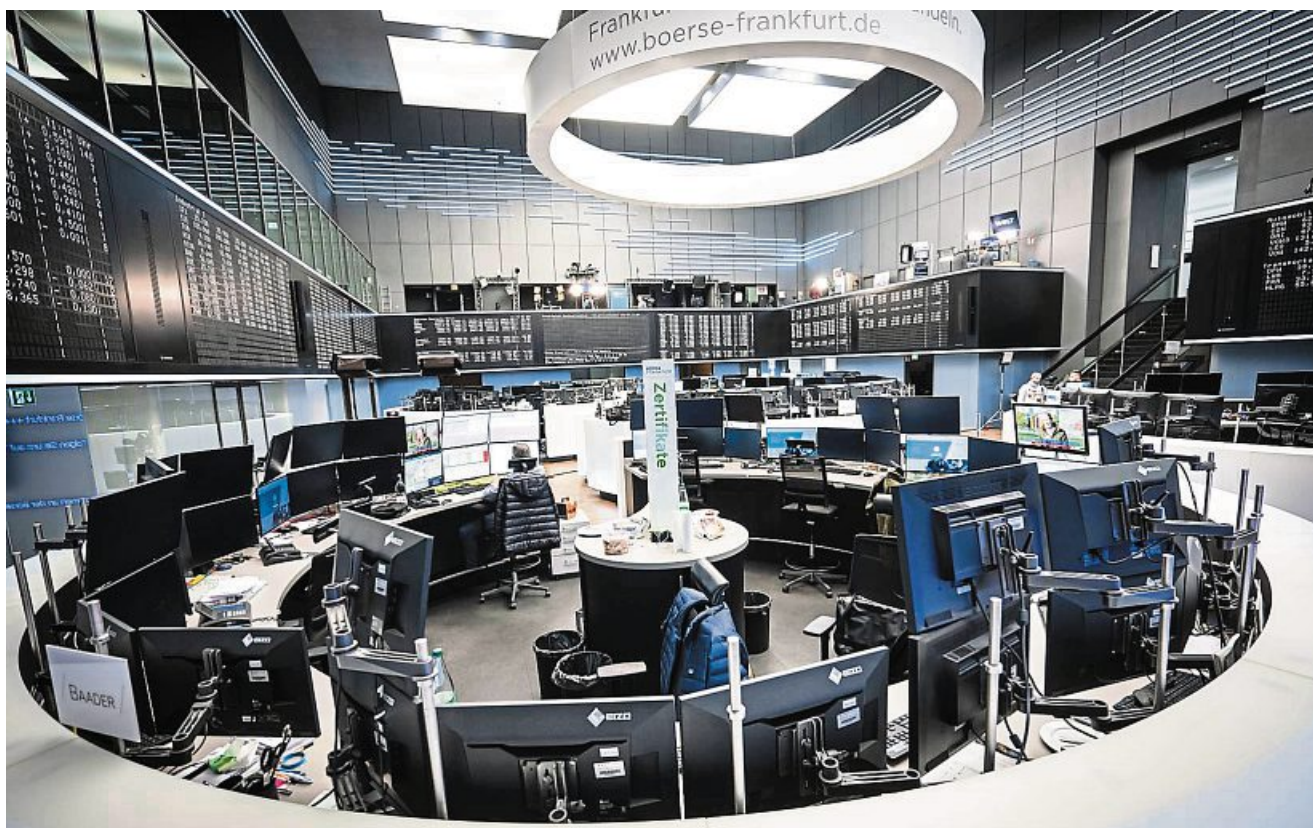
Frankfurt – In der Corona-Pandemie scheint bei vielen Bundesbürgern das Interesse an Aktien erwacht zu sein. Laut einer Umfrage der „Aktion pro Aktie“ besaß zuletzt mehr als jeder dritte Deutsche Aktien, entweder als direktes Investment oder indirekt über Investmentfonds und Exchange Traded Funds (ETFs). Gegenüber 2017 ist der Anteil der Aktienbesitzer hierzulande damit um zehn Prozentpunkte gestiegen. Doch stehen dabei immer wieder deutsche Aktien im Fokus, wie ein Blick in die Portfolios der Bundesbürger zeigt.

Laut einer Auswertung der Consorsbank sind 23 der 30 beliebtesten Titel, die deutsche Anleger in ihren Depots haben, deutsche Unternehm-

Vorliebe für Aktien aus Deutschland

men. „Tatsächlich stelle ich immer wieder fest, dass bei den Anlegern hierzulande eine ausgeprägte Vorliebe für Unternehmen aus Deutschland vorherrscht“, erklärt Burkhard Wagner von der Partners Vermögensmanagement AG in München. In der Fachsprache wird diese Tendenz als „Home Bias“ bezeichnet.

Diese Heimatliebe, die ein internationales Phänomen ist, hat gute Gründe: „Anleger glauben in der Regel, dass sie sich bei heimischen Unternehmen besser auskennen, und sie identifizieren sich auch häufig mit den dahinter stehenden Marken“, so Wagner. „Dazu kommt“, ergänzt Adrian Roestel von der Münchner Vermögens-



Heimatliebe zahlt sich beim Geldanlagen meistens nicht aus. Die Beschränkung auf den Dax (im Bild die Börse in Frankfurt) engt die Möglichkeiten ohne Not ein. Mit Indexfonds lassen sich auch weltweit die Chancen nutzen.

verwaltung Huber, Reuss und Kollegen, „dass Anleger bei heimischen Firmen besser verfolgen können, wie sie sich entwickeln, da diese in den Medien und der öffentlichen Wahrnehmung stark präsent sind. Bei Firmen aus dem Ausland ist das oft schwieriger.“ „Außerdem kommen außerhalb des Euro-Raums noch Währungsaspekte sowie steuerliche Gegebenheiten hinzu, die zum Beispiel bei Dividendenzahlungen einen höheren Aufwand bedeuten können und viele Anleger deshalb abschrecken“, erklärt Wagner.

Zwar ist es so, dass gerade viele deutsche Firmen aufgrund ihrer regen Exporttätigkeit einen Zugang zu den globalen Märkten bieten. Dennoch birgt eine solche einseitige Ausrichtung des Portfolios nicht unerhebliche Risiken. Wer insbesondere auf die Werte im deutschen Leitindex Dax setzt, bei dem dürfte der Fall Wirecard deutlich größeren Schaden ange-

GLOBAL ANLEGENDE AKTIENFONDS UND -ETFs

Name	ISIN	Wertentwicklung lfd. Jahr in %	Wertentwicklung 3 Jahre in % p.a.
Morgan Stanley Global Opp.	LU0552385295	39,49	22,90
Seilern World Growth	IE00B2NXXW18	13,98	17,26
Comgest Monde	FR0000284689	9,60	11,43
Janus Henderson Global Equity Fund	LU0200076213	11,95	10,79
iShares Core MSCI World UCITS ETF	IE00B4L5Y983	3,42	8,69
xtracker MSCI World UCITS ETF	IE00BK1PV551	3,51	8,68

Quelle: Morningstar, Stand 22.12.20, sortiert nach 3-Jahres-Performance

richtet haben als bei einem Anleger mit einem globalen Portfolio.

Zudem befindet sich im Dax ein verhältnismäßig hoher Anteil an Firmen, die an der Automobilindustrie hängen. Doch leidet dieser Bereich derzeit unter einem massiven strukturellen Wandel, wodurch die Risiken im Portfolio zunehmen. „Tatsächlich zeigt es sich immer wieder, dass sogenannte Klumpenrisiken in einzelnen Märkten oder Branchen zu überdurchschnittlich hohen

Verlusten führen können“, warnt Wagner. Dafür sind im Dax außer dem Softwarekonzern SAP kaum international

Dax stark auf Autos fokussiert

erfolgreiche Technologiewerte enthalten. Doch gerade dieser Bereich lief zuletzt bemerkenswert gut.

„Sie müssen bedenken, dass sich in den vergangenen Jahren der amerikanische Technologieindex Nasdaq-In-

dex extrem gut entwickelt hat“, so Roestel. „Wer nur in Deutschland investiert war, hat davon überhaupt nicht profitiert.“ Mit anderen Worten: Wer vor allem am Heimatmarkt investiert, geht höhere Risiken ein und lässt zugleich Chancen ungenutzt.

Wie klein das Universum der deutschen Aktien ist, zeigt ein Blick auf die Zusammensetzung des globalen Index MSCI Welt. Dort ist Deutschland mit einem Anteil von weniger als drei Prozent nicht einmal unter den

größten fünf Ländern. „Deshalb sollten Anleger ihr Aktienportfolio besser über Länder und Branchen hinweg breit streuen“, erklärt Roestel. „Dadurch wird es ausgeglichener und bringt stabilere und langfristig bessere Ergebnisse.“

Verdeutlichen lässt sich das an einem Vergleich zwischen

Weltweite Indizes deutlich rentabler

dem globalen Aktienindex MSCI Welt und dem MSCI Deutschland. Während der weltweite Index in den vergangenen drei Jahren 6,55 Prozent pro Jahr zulegte und dabei jährliche durchschnittliche Kursschwankungen von etwa 17 Prozent aufweist, kommt die allein auf deutsche Werte fokussierte Indexvariante im gleichen Zeitraum auf minus 5,11 Prozent und eine Volatilität von knapp 21 Prozent. Ähnlich sehen die Unterschiede über fast alle Zeiträume aus.

Aus diesen Gründen ist es unbedingt ratsam, bei der Geldanlage über den heimischen Tellerrand hinauszublicken. Um das umsetzen zu können, bieten sich vor allem aktiv gemanagte Fonds und Exchange Traded Funds (ETFs), die einen Aktienindex wie den MSCI World abbilden, an. „Für ETFs spricht dabei, dass diese leicht verständlich, in der Regel transparent und vor allem eine sehr kostengünstige Lösung sind, mit der Anleger sehr einfach in unterschiedliche Märkte investieren können“, sagt Roestel.

Aber auch aktiv gemanagte Fonds können eine gangbare Alternative sein. „Zumindest dann, wenn jemand der Meinung ist, einen Fondsmanager gefunden zu haben, der seinen Vergleichsindex trotz der höheren Kosten langfristig schlagen kann“, so Wagner. Die Vermeidung eines Home Bias wird sich dabei auf jeden Fall langfristig positiv auszahlen.

Optimisten gewinnen die Oberhand

Die Corona-Krise ist noch nicht bewältigt, da geben die internationalen Aktien-Anleger bereits Vorschusslorbeeren für 2021. Die Pandemie-Entwicklung, die Geld- und Fiskalpolitik sowie der Machtwechsel in den USA sind die wichtigsten Themen, womöglich auch noch der Brexit. Im September rückt auch die Bundestagswahl in den Fokus. Optimisten setzen frühzeitig auf ein Abklingen der Corona-Krise und damit auf wieder anziehende Unternehmensgewinne. Andere treibt aber die Frage um, ob der Unterschied zwischen der Realwirtschaft und den Aktienkursen nicht zu groß geworden ist. Durch die rasante Erholung seien Aktien in die Höhe geschossen, die Unternehmensgewinne aber noch im Keller, sagen Skeptiker. Gestern unternahmen Europas Börsen gleich einen neuen Anlauf, nachdem die Kurse zu Wochenbeginn wegen der Ängste um die Virus-Mutation in Großbritannien teils um rund drei Prozent eingebrochen waren. Der nahende Start der Impfkampagne in Deutschland machte Investoren Mut, zumal erwartet wird, dass die Impfung auch gegen die neue Variante des Virus wirksam sein dürfte. Nach dem dreiprozentigen Rückschlag tags zuvor schloss der Dax am Dienstag 1,30 Prozent höher bei 13 418,11 Punkten. „Die restlichen Handelstage im zu Ende gehenden Chaosjahr 2020 bleiben spannend“, sagte Marktexperte Andreas Lipkow von Comdirect. Der Dax sollte sich weiterhin über 13 000 Punkten halten, denn „sonst wird es in den kommenden Tagen doch noch sehr ungemütlich.“ Den „Kursdeckel“ sieht Lipkow bei 13 500 bis 13 700 Punkten. Die Umlaufrendite kletterte gestern von minus 0,61 am Vortag auf minus 0,60 Prozent.

Schon gewusst? Sie müssen selbst kein Abonnent sein, um neue Leser zu werben.

100 Euro für Ihre Empfehlung!

Jetzt die Superprämie kassieren

Empfehlen Sie Ihren Freunden, Bekannten oder Verwandten den Münchner Merkur oder eine seiner Heimatzeitungen. Für jeden neuen Abonnenten schenken wir Ihnen jetzt 100 Euro.*

*Das Angebot gilt bis 31.12.2020; danach 80 Euro Prämie.

Machen Sie mit!

Tel. 089 / 53 06 222 oder merkur.de/gabentisch

Der Münchner Merkur und seine Heimatzeitungen. Hier ist Bayern daheim. merkur.de

VERSCHIEDENES

Echte Wahrsagerin. Kartenlegen nach alter, spiritueller Tradition. Hilfe bei Partner- & allgemeinen Problemen. ☎ 0151/29011787

KAPITALMARKT

GESUCHE

Junge Dame sucht wegen Kapitalbetrug finanzielle Unterstützung. Informationen gerne unter ☎ 0160/3636338, freue mich!

Noch mehr Stellenanzeigen im Internet unter **jobs.merkur.de**

Unsere Formel für mehr Gerechtigkeit auf der Welt: **H₂O.**

Sauberes Wasser zu haben ist ein grundlegendes Menschenrecht und der Schlüssel zu einem Leben in Würde. Es ist für alle da und jeder Mensch sollte Zugang zu dieser wichtigen Ressource haben. Dafür setzen wir uns ein. brot-fuer-die-welt.de/wasser

Mitglied der **actalliance**

Brot für die Welt

Würde für den Menschen.